



**Digitale Medien +
Kommunikation**
#DMK1 | Praktikum

03 | **Wissenschaftl.
Texte & Quellen** 

Does anybody know how to study?

Wichtige Termine auf einen Blick: Abgaben der Prüfungsvorleistungen

- Tbd.** **TEXT-TEST** handschriftliche Prüfung (Einzelarbeit vor Ort)
- Ab dem 13.05.** **RECHERCHEAUFGABE** digitale Abgabe (Erarbeitung im Praktikum & Zuhause)
- 08.07.2026** **INHALTSANALYSE** Präsentation vor Ort (Erarbeitung in Gruppen im Praktikum & Zuhause)

Text-Test

- Textaufgabe zu einem unbekanntem Text
- Mind. 1 Textaufgabe muss bestanden werden, um an der Klausur teilzunehmen



wird in der Vorlesung gelehrt und im Praktikum erarbeitet

Rechercheaufgabe

- Schriftliche Vertiefung von Konzepten, Theorien oder Begriffen aus der Vorlesung
- Wissenschaftliche Literaturrecherche



wird in der Vorlesung gelehrt und im Praktikum erarbeitet

Qualitative Inhaltsanalyse

- Entwicklung einer qualitativen Forschungsfrage
- Durchführung und Präsentation einer qualitativen Untersuchung



wird in der Vorlesung gelehrt und im Praktikum erarbeitet

Themen- & Semesterplan: DMK1 | Praktikum

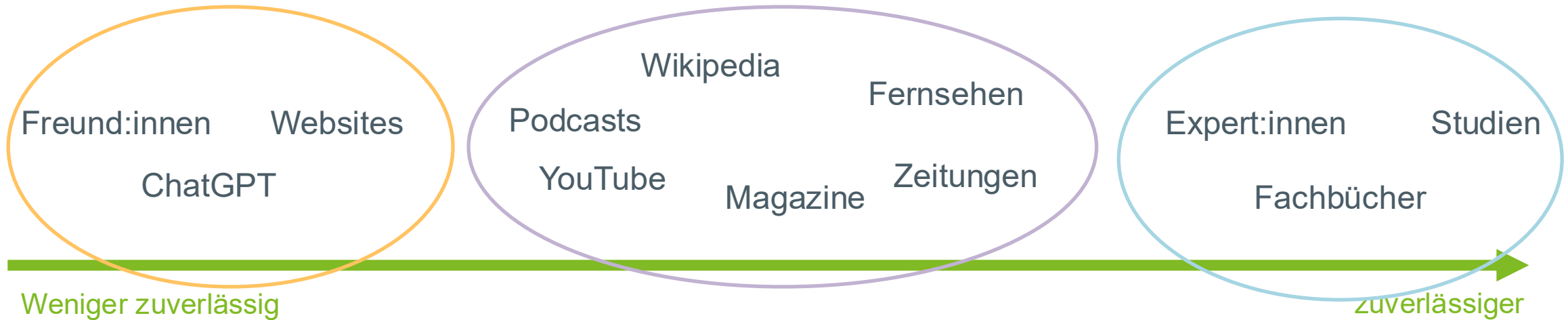
Datum	Thema
15.4.2026	WELCOME TO Digital Media Systems 🍌🍌🍌
22.4.2026	WISSENSCHAFTLICHE BASICS I – Zitieren & Bibliographieren
29.4.2026	WISSENSCHAFTLICHE BASICS II – Umgang mit wissenschaftlichen Texten
6.5.2026	WISSENSCHAFTLICHE BASICS III – Wissenschaftliche Quellen
13.5.2026	RECHERCHEAUFGABE PROJEKT QUALI – Themenfindung
20.5.2026	RECHERCHEAUFGABE PROJEKT QUALI – Literatur & Themen strukturieren
27.5.2026	*Projektwoche*
3.6.2026	RECHERCHEAUFGABE PROJEKT QUALI – Themenvergabe für Projekte
10.6.2026	WISSENSCHAFTLICHE BASICS IV – empirische Methoden
17.6.2026	PROJEKT QUALI – Forschungsfragen entwickeln
24.6.2025	PROJEKT QUALI – Qualitative Inhaltsanalyse: Materialsichtung & Kategorienbildung
1.7.2026	PROJEKT QUALI – Qualitative Inhaltsanalyse: Analyse
8.7.2026	PROJEKT QUALI – Präsentation
15.7.2026	*Puffer*

Was heißt

wissenschaftlich?

Woher wissen wir eigentlich Dinge?

Sind all diese Quellen gleich zuverlässig?





Weniger zuverlässige Quellen sind meist solche, bei denen **nicht klar ist, wer etwas sagt, auf welcher Grundlage die Aussage entsteht und ob sie überprüfbar ist.**

Die Zuverlässigkeit von Quellen hängt häufig vom **Kontext** ab – also davon, **wer die Inhalte erstellt, welche Quellen zur Erstellung genutzt werden** und ob z.B. redaktionelle Qualitätsstandards berücksichtigt werden.

Quellen, deren Autorenschaft klar gekennzeichnet ist, **Aussagen auf Forschung basieren und Argumente durch Quellen nachvollziehbar belegt werden**, gelten als zuverlässig.

“Nicht alle Quellen eignen sich für die Verwendung in wissenschaftlichen Arbeiten. So kommt es bei der Verwendung vor allem auf die **Zitierfähigkeit** und **Zitierwürdigkeit** eines Dokuments an. Auch darf in den meisten Fällen nur aus **primären Quellen** zitiert werden. Das Zitieren von sekundären Quellen ist nur in ganz bestimmten Ausnahmefällen erlaubt.

 Was heißt das für uns? 

(vgl. Balzert et.al. 2017: 166)

1.

Wissenschaftliche Aussagen sollen nicht-trivial sein.

Für die Leser*innen sollte – nach der Lektüre – ein klarer Erkenntnisgewinn gegeben sein.

2.

Wissenschaftliche Aussagen müssen relevant sein.

Wissenschaftler*innen gehen Themen nach, die von Interesse sind – und legen dieses Interesse zu Beginn dar.

3.

Wissenschaftliche Aussagen sind immer vorläufig.

Jede wissenschaftliche Wahrheit ist nur so lange wahr, bis sie durch neue Erkenntnisse widerlegt wird.

4.

In wissenschaftlichen Aussagen vermutete Zusammenhänge werden nicht bewiesen, sondern erhärtet.

Die Zusammenhänge bestimmter Aussagen werden durch Tests überprüft – und ggf. auch falsifiziert bzw. widerlegt.

5.

Wissenschaftliche Aussagen müssen überprüfbar sein.

Entsprechend sollte offengelegt werden, wie die Aussage(n) zustande kam(en) – auch, um Diskussionen zuzulassen.

6.

Wissenschaftliche Aussagen bauen auf dem Stand des Wissens auf.

Sie knüpfen an bereits bekannte Erkenntnisse an, ergänzen Sie, entwickeln Theorien weiter o.ä.

7.

Wissenschaftliche Aussagen sind nachvollziehbar.

Indem nachvollziehbar argumentiert wird, zum Bsp. durch entsprechende Belege, Verweise oder Daten.

(vgl. Disterer 2019: 22ff)

	Wissenschaftlich	Populärwissenschaftlich	Journalistisch
Definition	Systematische, methodisch kontrollierte Forschung, die neues Wissen erzeugt und auf Nachvollziehbarkeit & Überprüfbarkeit basiert.	Vermittelt wissenschaftliche Inhalte verständlich für ein breiteres Publikum , vereinfacht, aber mit Bezug auf Forschung.	Berichtet über aktuelle Ereignisse, Meinungen oder Debatten ; Ziel ist Information, Meinungsbildung oder Unterhaltung.
Formate	Peer-Review-Artikel, Fachbücher, Konferenzbeiträge, Dissertationen	Wissenschaftsmagazine, populärwissenschaftliche Bücher, Dokumentationen	Zeitungs- und Magazinartikel, Blogs, Nachrichtenportale, Interviews
Beispiele	Artikel in <i>Nature</i> , <i>Journal of Communication</i> , Monografie im Springer-Verlag, Dissertation in einer Hochschulbibliothek	Artikel in <i>Spektrum der Wissenschaft</i> , Buch von Stephen Hawking, Doku bei <i>National Geographic</i>	Artikel in der <i>Süddeutschen Zeitung</i> , Beitrag auf <i>Spiegel Online</i> , Kommentar in der <i>Zeit</i>
Beispielsatz	„Die Analyse basiert auf einer repräsentativen Stichprobe von 1.200 Personen, deren Antworten mittels Regressionsanalyse ausgewertet wurden.“	„Studien zeigen, dass Schlafmangel nicht nur müde macht, sondern langfristig sogar das Gedächtnis schwächen kann.“	„Immer mehr Menschen klagen über Schlafprobleme – ein Thema, das auch die Politik zunehmend beschäftigt.“

Arten der empirischen Erhebung:

Wie kommen Sie an die jeweiligen, benötigten Daten?

Primäranalyse



Es werden **eigene empirische Daten** erhoben.

Sekundäranalyse



Es werden **keine eigenen Daten** erhoben, sondern vorhandene Daten aus Studien weiter/neu analysiert.

Bei den Literaturtypen unterscheidet man grundlegend

Primärliteratur ist die Originalquelle, mit der gearbeitet werden sollte.

Sekundärliteratur ist Literatur von Experten über eine Primärquelle, z.B. in Monografien.

Tertiärliteratur sind gesammelte Informationen aus unterschiedlichen Quellen z.B. in Lehrbüchern.



Sie können mit Sekundärliteratur arbeiten. Zitieren Sie aber daraus keine Originalquellen, die Sie nicht selbst eingesehen haben.

Bucharten

Bücher

Periodika

Sonstiges

Monografien

Sammelwerke

Jahrbücher

Fachzeitschriften

Magazine,
Zeitungen

Internetquelle

Statista



media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

Sebastian Zilles (Hg.)
Navigationen: Queer(ing) popular culture
2018

<https://doi.org/10.25969/mediarep/1920>

Veröffentlichungsversion / published version
Teil eines Periodikums / periodical part

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Zilles, Sebastian (Hg.): *Navigationen: Queer(ing) popular culture*, Jg. 18 (2018), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/1920>.

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.



Ein Werk – ein Thema – ein:e/wenige Autor:innen
behandelt ein Thema **umfassend und zusammenhängend**
Aufbau ist durchgehend (kein Wechsel der Autor*innen)

👉 Beispiel: Ein Buch nur über „Digitale Öffentlichkeit“

ZITATION:

Nachname, Vorname Autor*in(nen) (Erscheinungsjahr): Buchtitel.
Untertitel. [ggf. Auflage]. Erscheinungsort.

- *McLuhan, Marshall (1994): Die magischen Kanäle. 2. Auflage. Dresden, Basel.*
- *Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11. Auflage. Weinheim u.a.*



Eine Sammlung einzelner Beiträge verschiedener Autor*innen zu einem gemeinsamen Thema.

Besteht aus einzelnen Kapiteln (Aufsätzen); jedes Kapitel hat eigene Autor*innen; wird von Herausgeber*innen organisiert.

👉 Beispiel: Buch mit vielen Kapiteln zu „Social Media“, jedes Kapitel von anderen Forschenden.

AUFSÄTZE* AUS SAMMELBÄNDEN:

Nachname, Vorname Autor*in(nen) des Artikels/Aufsatzes (Erscheinungsjahr): Aufsatztitel, in: Nachname, Vorname der Herausgeber*in(nen) (Hrsg.): Titel des Sammelwerks. [ggf. Bandangabe]. [ggf. Auflage]. Erscheinungsort. Seitenzahl.

- *Woletz, Julie/Joisten, Martina (2013): Usability-Verfahren zwischen ökonomischen Interessen und Nutzerwünschen, in: Passoth, Jan/Wehner, Jürgen (Hrsg.): Quoten, Kurven und Profile. Zur Vermessung der sozialen Welt. Wiesbaden. S. 169-178.*

*In der Regel zitieren Sie **nur Aufsätze aus Sammelbänden**. Die ausschließliche Angabe eines Sammelbandes im Quellenverzeichnis ist nur dann möglich, wenn Sie z.B. das Vorwort der Herausgeber*innen zitieren.

Literaturtypen

Artikel aus Fachzeitschriften

media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

Sebastian Zilles (Hg.)

Navigationen: Queer(ing) popular culture

2018

<https://doi.org/10.25969/mediarep/1920>

Veröffentlichungsversion / published version

Teil eines Periodikums / periodical part

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Zilles, Sebastian (Hg.): *Navigationen: Queer(ing) popular culture*, Jg. 18 (2018), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/1920>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewähr wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Ein kurzer, spezifischer Forschungsbeitrag in einer wissenschaftlichen Zeitschrift.

Behandelt eine konkrete Forschungsfrage; oft aktuelle Forschung; meist peer-reviewed.

👉 Beispiel: Artikel in der Zeitschrift *Medien und Kommunikation* über „TikTok und politische Kommunikation“

ZITATION:

Nachname, Vorname der Autor*in(nen) des Artikel/Aufsatzes (Erscheinungsjahr): Aufsatztitel, in: Titel der Zeitschrift. Jahrgang oder Band. Heftnummer. Seitenzahl.

- *Bernhard, Ulf/Holger, Ingo (2008): Neue Medien – neue Modelle? Überlegungen zur zukünftigen kommunikationswissenschaftlichen Modelbildung, in: Studies in Communication Sciences. Journal of the Swiss Association of Communication and Media Research. Jg. 8. Nr. 2. S. 221-250.*

Wo finde ich sowas?

Literaturrecherche

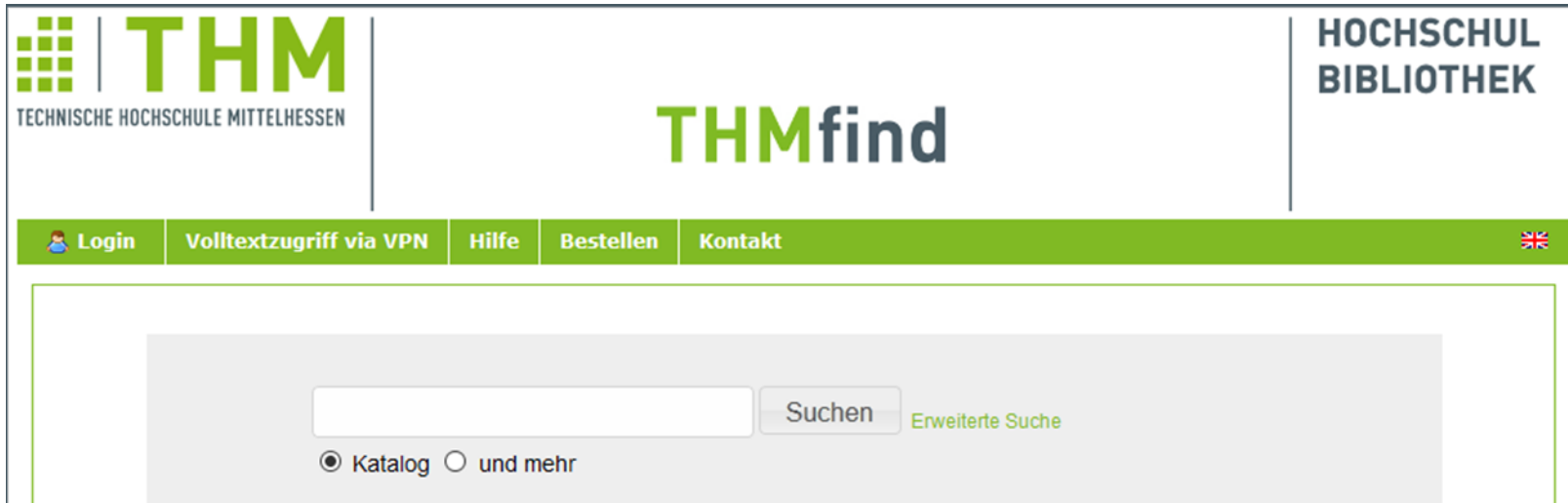


Wo suche ich?



Wie suche ich?

Wo findet man Bücher?



The screenshot shows the THMfind search interface. At the top left is the THM logo (Technische Hochschule Mittelhessen). In the center is the text 'THMfind'. At the top right is 'HOCHSCHUL BIBLIOTHEK'. Below this is a green navigation bar with links: 'Login', 'Volltextzugriff via VPN', 'Hilfe', 'Bestellen', 'Kontakt', and a language selector (UK flag). The main search area contains a search input field, a 'Suchen' button, and a link for 'Erweiterte Suche'. Below the input field are radio buttons for 'Katalog' (selected) and 'und mehr'.

Recherche im...

Bibliothekskatalog der THM <https://hds.hebis.de/thm/index.php>

Katalog der Uni Gießen <https://www.uni-giessen.de/ub/de>

Hebis Katalog <https://portal.hebis.de/servlet/Top/searchadvanced>

U.v.m



THMfind

HOCHSCHUL
BIBLIOTHEK

- Ausleihkonto**
- Volltextzugriff via VPN**
- Hilfe**
- Medienbestellformular**
- Kontakt**

Die Standorte der Hochschulbibliothek sind bis auf weiteres geschlossen. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen unter <https://www.thm.de/bibliothek/corona>

Suchen

[Erweiterte Suche](#)

[Suchgeschichte](#)

Ihre Suchbegriffe :

- Katalog**
- [und mehr](#)
- [Ausleihkonto](#)
- [Weitere Quellen](#)

Bücher, eBooks, Zeitschriften, eJournals und andere Medien

Keine Ergebnisse!

Bitte geben Sie einen Suchbegriff ein!

Das Gesuchte nicht gefunden? Nicht in der Hochschulbibliothek vorhandene Medien können Sie per Fernleihe oder Dokumentlieferdienst bestellen oder zur Anschaffung vorschlagen. Nutzen Sie dazu unser [Medienbestellformular](#).

[HeBIScocktail](#)
[HessFort](#)
[HeBIShandbuch](#)
[FAQfernleihe](#)
[Startseite](#)
[Projekte](#)
[Kataloge](#)
[HeBIS-Handbuch](#)
[Publikationen](#)
[Fernleihe](#)
[Service](#)
[Aus- u. Fortbildung](#)
[Über uns](#)
[Kontakt](#)
[Impressum](#)
[Datenschutzerklärung](#)
[HeBIS-Konsortium](#)

Willkommen bei HeBIS, dem Hessischen BibliotheksInformationsSystem!

29.09.2020

[WinIBW3-Sonderupdate: 2020-H02](#)



Für WinIBW3.7 RDA steht ab sofort ein Sonderupdate zur Verfügung. Das Sonderupdate 2020-H02 beinhaltet die **Aktualisierung der Tabellen zu geistigen Schöpfnern** (3000, 3010, 3100, 3110) und zur **musikalischen Ausgabeform** (1132).

Das Update der WinIBW3 wird in der Regel automatisch oder von Ihren WinIBW3-Betreuern durchgeführt.

24.08.2020

[DFG fördert die Digitalisierung weiterer historischer Zeitungen aus Hessen](#)



Gießener Zeitung, 19. Januar 1918

HeBIS-Portal

News

29.09.2020

[WinIBW3-Sonderupdate: 2020-H02](#)

Ein neues Update für WinIBW3.7 RDA steht bereit. Die Dateien werden automatisch oder von Ihren WinIBW3-Betreuern aktualisiert.

15.09.2020

[Protokoll AG Sacherschließung & Recherche](#)

Protokoll der Sitzung vom 25.08.2020 ist [online](#).

[alle News >>](#)

Termine

29.10.2020

[Sitzung der Steuerungsgruppe e-Pflicht](#)

Videokonferenz

[alle Termine >>](#)

Begriffe bestimmen

Most specific first

MOST SPECIFIC FIRST – mit dem speziellst möglichen Begriff einsteigen

- Welcher Begriff ist der fachspezifischste, der Ihnen einfällt?
- Welches Wort hat den größten Fachbegriffs-Charakter?
- Anhaltspunkt: Skripte, erste grobe Themenrecherche im Internet
- Mindmap kann helfen



Begriffe bestimmen

Suchwort-Matrix

SUCHWORTMATRIX

- Überlegen Sie sich zu den Hauptbegriffen ihrer ersten Schlagwortsuche Synonyme, Oberbegriffe, Unterbegriffe, verwandte Begriffe & Begriffe in anderer Sprache
- Hierbei können Suchmaschinen, Lexika aber auch Kataloge und Datenbanken hilfreich sein
- Wichtig: Aus Lexika und Lehrbüchern **keine** Begriffsdefinitionen in wissenschaftlichen Text belegen. Nur zur Begriffserweiterung gedacht



Begriffe bestimmen

Beispiel Suchwort-Matrix

Hauptbegriffe

Shitstorm

Fake News

Synonyme

Empörungswelle

Desinformation

Oberbegriffe

Reaktion

Dysfunktionale
Onlinekommunikation

Unterbegriffe

Twitter Shitstorm

Lügenpresse

Verwandte Begriffe

Hate Speech

Propaganda

Andere Sprachen

Flame War

Falschnachricht

Begriffe suchen

Trunkierungen

Trunkierungen sind Abkürzungen von Suchbegriffen, um mehr Ergebnisse bei der Suche zu erzielen, hierbei können einer oder mehrere Buchstaben durch Zeichen ersetzt werden.

Das **? Fragezeichen** ersetzt einen Buchstaben durch einen beliebigen anderen Buchstaben.



Analy?e: es wird Analyze und Analyse gefunden.

Der *** Stern** deckt verschiedene Wortendungen ab.



Medien*: Es wird Medientheorie, Medienkultur, Medientechnologie usw. gefunden

Begriffe suchen

Boolesche Operatoren

Boolesche Operatoren werden für die logische Verknüpfung von Bedingungen eingesetzt. Bei Sucheingaben werden damit Suchbegriffe über spezifische Ausdrücke oder Zeichen verknüpft.

UND/AND

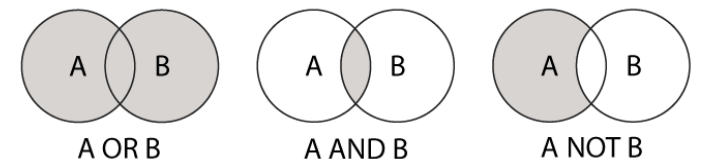
Alle Suchbegriffe müssen bei den einzelnen Ergebnissen vorhanden sein.

ODER/OR

Nur einer der Suchbegriffe müssen in den einzelnen Ergebnissen vorkommen.

NICHT/NOT

Begriffe werden bei der Suche explizit ausgeschlossen.



Katalog (441) und mehr (492458) Ihr Konto Weitere Quellen

Erweiterte Suche

Alle Felder:

Titelstichwort:

Vollständiger Titel:

Verfasser:

Verlag:

Schlagwort:

Klassifikation:

Signatur:

Nummern, z.B. ISBN, ISSN:

Inhaltsverzeichnis, Abstract:

Einschränken auf

Fachgebiet:

Standort:

Medientyp:

Sprache:

Zugriffsart

Gedruckt/Datenträger Online

Erscheinungsjahr

Von: Bis:

- ✓ Arbeiten Sie mit der erweiterten Suche
- ✓ Geben Sie dort einen Suchbegriff ein, z.B. unter Verfasser, Titel, Schlagwort...
- ✓ Achtung: In Datenbanken zuerst nach dem Titel der Zeitschrift suchen
- ✓ Prüfen Sie dann die Trefferliste

Katalog (441) **und mehr (492458)** Ihr Konto Weitere Quellen

Erweiterte Suche

Alle Felder:	<input type="text"/>	Einschränken auf	
Titelstichwort:	<input type="text"/>	Fachgebiet:	Nichts ausgewählt
Vollständiger Titel:	<input type="text"/>	Standort:	Nichts ausgewählt
Verfasser:	<input type="text"/>	Medientyp:	Nichts ausgewählt
Verlag:	<input type="text"/>	Sprache:	Nichts ausgewählt
Schlagwort:	<input type="text"/>	Zugriffsart:	<input type="checkbox"/> Gedruckt/Datenträger <input type="checkbox"/> Online
Klassifikation:	<input type="text"/>	Erscheinungsjahr:	Von: <input type="text"/> Bis: <input type="text"/>
Signatur:	<input type="text"/>		<input type="range"/>
Nummern, z.B. ISBN, ISSN:	<input type="text"/>		
Inhaltsverzeichnis, Abstract:	<input type="text"/>		

Unter dem Reiter „und mehr“ finden Sie nicht nur Monografien und Sammelbände, sondern auch **einzelne Artikel aus Sammelbänden und Zeitschriften** zum eingegebenen Suchbegriff.

#Task:

Recherche in der Online-Bib



AUFGABE:

Suchen Sie mithilfe der Suchmatrix der Universitätsbibliothek eine Quelle, die eine wissenschaftliche Definition zu folgendem Begriff liefert:

Informationsintermediäre

Notieren Sie die Definition als direktes Zitat mit passendem Kurzbeleg.

DAUER:

30 Minuten



Und wie ist das mit

KI?

EXKURS

Hilfe von KI

bei Prüfungs(vor)leistungen

ChatGPT



Begrenzte Tiefe und Breite des Wissens

ChatGPT kann nicht auf spezialisierte oder tiefgreifende Informationen zugreifen, die in akademischen Texten und Fachliteratur zu finden sind.

Fehlende Überprüfbarkeit von Quellen

ChatGPT basiert auf Daten, mit denen es trainiert wurde, und berücksichtigt nicht automatisch die Glaubwürdigkeit oder Aktualität der Quellen.

Menschliche Interpretation und Kritikfähigkeit

ChatGPT kann zwar Informationen liefern, diese kritisch zu hinterfragen, zu bewerten und in den Kontext Ihrer Arbeit zu setzen, erfordert aber menschliche Intelligenz und Erfahrung.

Risiko von Fehlern und Unsicherheit

In bestimmten Fällen liefert ChatGPT ungenaue oder irreführende Informationen, es können sogar „halluzinierte“ Antworten vorkommen. Diese sind zum Teil gar nicht so leicht als solche zu identifizieren.

Was kann ChatGPT?

- Texte erstellen, kürzen, verbessern, paraphrasieren und umschreiben
- Programmierungsaufgaben lösen
- mehrere Lösungen für ein Problem entwickeln
- Brainstorming zu Themen
- Suchanfragen vorschlagen

usw.

Was kann ChatGPT (noch) nicht?

- Korrekt rechnen
- **Belastbar Zitieren**
- Sachverhalte moralisch abwägen
- **Literatur verarbeiten, die nicht im Internet verfügbar war oder ist.**

Von welchen Faktoren hängt die Belastbarkeit der Antworten ab?

1. **Trainingsdaten:** Je vielfältiger, aktueller und repräsentativer die Trainingsdaten sind, desto belastbarer sind die Antworten von ChatGPT.
2. **Kontext:** Klare Fragen mit ausreichendem Kontext führen zu präziseren Antworten.
3. **Feedback und Anpassung:** Korrekturen und das Bereitstellen von zusätzlichen Informationen erhöhen die Genauigkeit der Antwort.
4. **Unsicherheit erkennen:** Wenn Informationen unvollständig oder widersprüchlich sind, kann ChatGPT nur unsichere Antworten geben.

Faustregel: Wenn Sie relativ einfach die Information selber herausfinden können, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die von ChatGPT gelieferte Antwort belastbar ist.



Fürs wissenschaftliche Arbeiten, insbesondere der Literaturlarbeit, gilt: ChatGPT kann eine nützliche, zeitsparende Hilfe sein – Die KI wird Ihnen aber nicht gänzlich die Arbeit abnehmen können.

Hochschule > Zentrale Bereiche > Zentrales Prüfungsamt > KI und Prüfungen



Auf der Website finden Sie unter anderem:

- Vorlage Eigenständigkeitserklärung
- Empfehlung zur Kenntlichmachung KI-generierter Inhalte
- Übersicht zur Zulässigkeit von KI-Anwendungen in schriftlichen Prüfungen

Mit der Abgabe ihrer Prüfungsleistung versichern die Studierenden der THM konkludent, dass sie diese selbstständig angefertigt haben. Alle für die Erstellung der Arbeit verwendeten Quellen (z.B. Zahlen, Bilder, Texte) und Hilfsmittel (z.B. Software, KI Systeme) sind zu benennen und sämtliche wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen und Zitate sind kenntlich zu machen. Dies regelt **§ 11a Abs. 1 der Allgemeine Bestimmungen für Bachelorprüfungsordnungen**, der zum Sommersemester 2024 in Kraft getreten ist. In Ergänzung dazu bieten wir Ihnen jetzt eine **"Übersicht zur zulässigen KI-Anwendung in schriftlichen Prüfungen"** sowie eine **"Empfehlung zur Kennzeichnung von KI in schriftlichen Prüfungen"** mit der dazugehörigen Vorlage einer **"hochschuleinheitlichen Eigenständigkeitserklärung"** an. Diese helfen, den Einsatz und Umgang mit KI bei schriftlichen Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten, Thesen und Seminararbeiten zu klären (nicht bei Klausuren).

Über die Anwendung der Dokumente entscheiden die Prüfenden und die Modulverantwortlichen legen die Inhalte fest - Ausnahme sind die Thesen, da erfolgt dies in Abstimmung mit den Prüfenden. Die

Zulässigkeit von KI-Anwendungen in DMK 1

Anwendungsbeispiele:

Brainstorming, Themenvorschläge, Ideen und erste Strukturierungs- und Gliederungsentwürfe

Recherche und erste Hinweise zu Literatur und Quellen **als Vorstufe zur Lektüre von Originalquellen**

Zusammenfassung des Forschungsstands

Texte generieren

Bilder und Grafiken (statisch und dynamisch), Töne, Tabellen, Präsentationen, Code, Wireframes, Mockups etc.

Datenanalyse und Auswertung

Textfeedback, Verbesserung Sprachstil, z.B. Rechtschreibprüfung und Übersetzung

Zulässig? Kenntlichmachung?



Keine Kenntlichmachung erforderlich, da keine zitierbaren Originalquellen vorliegen.



Keine Kenntlichmachung erforderlich, da Originalquellen gelesen und im Zitationsstil der Arbeit aufgeführt werden.



Kenntlichmachung erforderlich gemäß der THM-Empfehlung *Kenntlichmachung KI-generierter Inhalte in schriftlichen Prüfungen*.



Keine Kenntlichmachung erforderlich, da keine zitierbaren Originalquellen vorliegen

KI und die

Literaturrecherche

KI & Literaturrecherche

Chancen und Grenzen



Was KI gut kann (z.B. ChatGPT)

- Schneller Überblick über ein Thema
- Begriff erklären und einordnen
- Erste Ideen und Suchbegriffe liefern
- Beim Einstieg in ein Thema helfen

Do's


- Nutzen Sie KI für den Einstieg ins Thema
- Generieren Sie Suchbegriffe und Synonyme

Wo KI an Grenzen stößt (z.B. ChatGPT)

- **Keine verlässliche Quellenbasis**
→ Quellen werden erfunden oder ungenau angegeben
- **Kein Zugriff auf vollständige aktuelle Forschung**
→ wichtige Studien können fehlen
- **Keine Qualitätsbewertung von Quellen**
→ wissenschaftlich vs. nicht-wissenschaftlich wird nicht sicher unterschieden
- **Oberflächliche Zusammenfassungen**
→ komplexe Inhalte werden vereinfacht oder verzerrt
- **Probleme bei korrekten Kurzbelegen**
→ Seitenzahlen sind oft ungenau oder frei erfunden, direkte Zitate können nicht zuverlässig belegt werden

Don'ts

- KI-Antworten ungeprüft übernehmen
- KI als Quelle zitieren
- Sich auf genannte Quellen verlassen, ohne sie zu prüfen
- Inhalte direkt in Hausarbeiten übernehmen

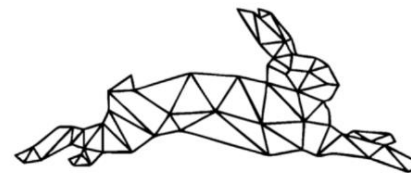
 **Problem: nicht nachvollziehbar, nicht wissenschaftlich**

Wie finde ich wissenschaftliche Literatur – mit KI?

- 💡 **Lösung:** Spezialisierte Tools für die Literaturrecherche:
- gezielte Suche nach **wissenschaftlichen Artikeln**
 - Überblick über **Forschungsfelder**
 - Verknüpfung von **relevanten Studien**



Semantic **Scholar**



ResearchRabbit




Humata

Literatursuche mit KI | Option 1

Semantic Scholar

<https://www.semanticscholar.org>



SEMANTIC SCHOLAR

A free, AI-powered research tool for scientific literature

Search 225.400.090 papers from all fields of science

Try: Persis Drell · Chaos Theory · Mica

About 787,000 results for "hate speech"

Fields of Study | Date Range | Has PDF | Author | Journals & Conferences

Hate Speech
3 Publications · 2 Citations · Law

Automated Hate Speech Detection and the Problem of Offensive Language
Thomas Davidson · Dana Warmley · M. Macy · Ingmar Weber · Computer Science, Linguistics · International Conference on Web and Social Media · 11 March 2017
TLDR This work used a crowd-sourced hate speech lexicon to collect tweets containing hate speech keywords and labels a sample of these tweets into three categories: those containing hate speech, only offensive language, and those with neither. Expand
2,558 [PDF] arXiv Save Cite

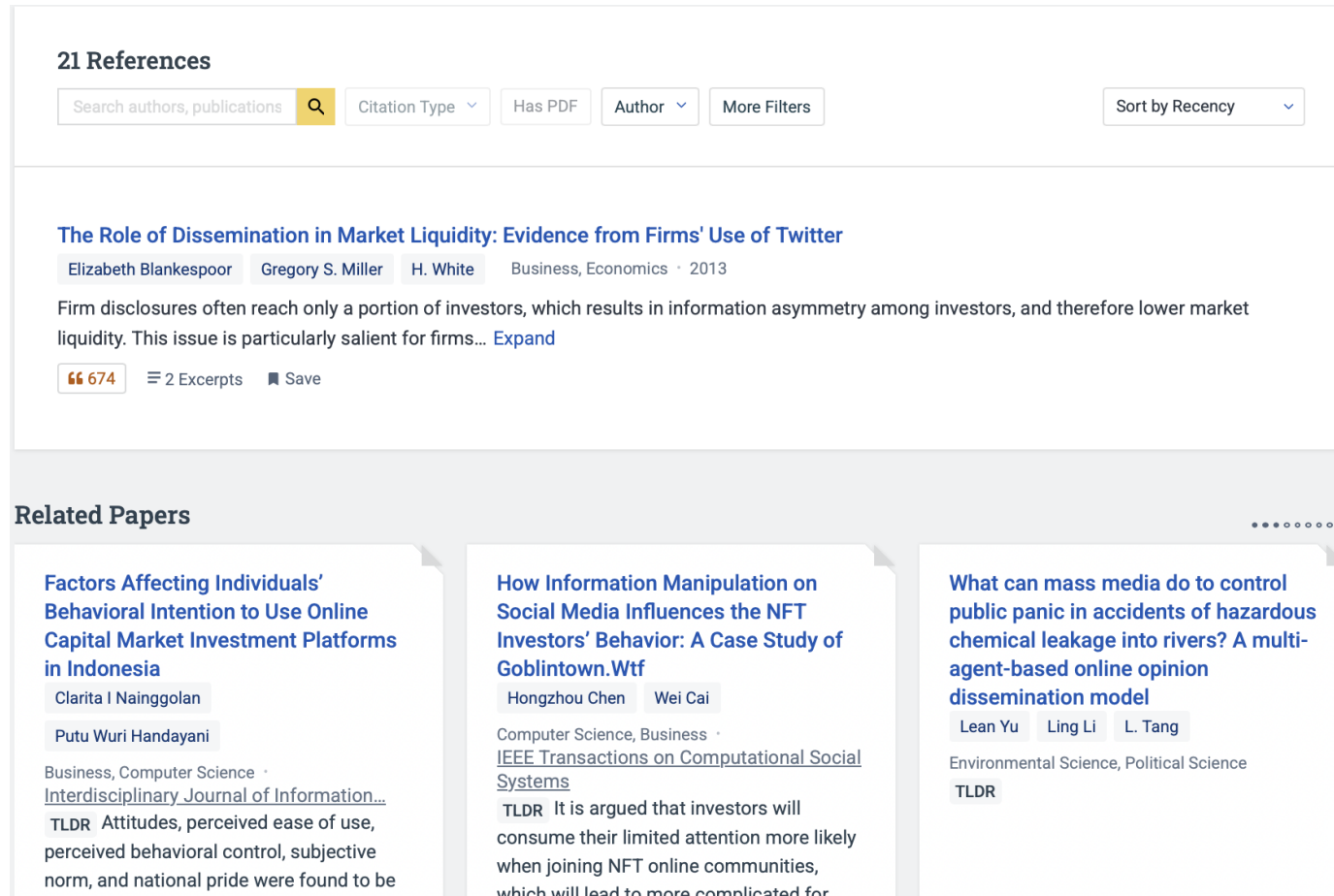
Multi-class hate speech detection in the Norwegian language using FAST-RNN and multilingual fine-tuned transformers
Ehtesham Hashmi · Sule YAYILGAN YILDIRIM · Computer Science, Linguistics · Complex & Intelligent Systems · 21 March 2024
TLDR This study presents deep neural networks with FastText word embeddings using regularization methods for multi-class hate speech detection in the Norwegian language, along with the implementation of multilingual transformer-based models with hyperparameter tuning and generative configuration, resulting in the FAST-RNN model. Expand
21 [PDF] Publisher Save Cite

ToxiGen: A Large-Scale Machine-Generated Dataset for Adversarial and Implicit Hate Speech Detection
Thomas Hartvigsen · Saadia Gabriel · Hamid Palangi · Maarten Sap · Dipankar Ray · Ece Kamar · Computer Science · Annual Meeting of the Association for... · 17 March 2022
TLDR ToxiGen, a new large-scale and machine-generated dataset of 274k toxic and benign statements about 13 minority groups, is created and it is demonstrated that finetuning a toxicity classifier on data improves its performance on human-written data substantially. Expand
[PDF] Save Cite

How-To

Semantic Scholar

Semantic Scholar ist eine wissenschaftliche Suchmaschine, die speziell auf Forschungsartikel ausgerichtet ist. Sie hilft dabei, relevante Literatur schnell zu finden und zentrale Informationen zu erfassen.



The screenshot shows the Semantic Scholar interface. At the top, there are 21 references. A search bar contains the text "Search authors, publications" and a magnifying glass icon. To the right of the search bar are filters for "Citation Type", "Has PDF", "Author", and "More Filters". A "Sort by Recency" dropdown menu is also visible. The first result is titled "The Role of Dissemination in Market Liquidity: Evidence from Firms' Use of Twitter" by Elizabeth Blankespoor, Gregory S. Miller, and H. White, published in Business, Economics in 2013. The abstract states: "Firm disclosures often reach only a portion of investors, which results in information asymmetry among investors, and therefore lower market liquidity. This issue is particularly salient for firms... Expand". Below the abstract, there are 674 likes, 2 excerpts, and a save button. Below the main result, there is a "Related Papers" section with three cards. The first card is "Factors Affecting Individuals' Behavioral Intention to Use Online Capital Market Investment Platforms in Indonesia" by Clarita I Nainggolan and Putu Wuri Handayani, published in Business, Computer Science, Interdisciplinary Journal of Information... The TLDR is: "Attitudes, perceived ease of use, perceived behavioral control, subjective norm, and national pride were found to be...". The second card is "How Information Manipulation on Social Media Influences the NFT Investors' Behavior: A Case Study of Goblintown.Wtf" by Hongzhou Chen and Wei Cai, published in Computer Science, Business, IEEE Transactions on Computational Social Systems. The TLDR is: "It is argued that investors will consume their limited attention more likely when joining NFT online communities, which will lead to more complicated for...". The third card is "What can mass media do to control public panic in accidents of hazardous chemical leakage into rivers? A multi-agent-based online opinion dissemination model" by Lean Yu, Ling Li, and L. Tang, published in Environmental Science, Political Science. The TLDR is: "TLDR".

Semantic Scholar kann:

- Wissenschaftliche Artikel gezielt suchen (nach Stichworten, Autor:innen, Themen)
- Abstracts und Kernaussagen anzeigen
- Wichtige Passagen („Key Points“) hervorheben
- Zitationen und Einfluss von Artikeln sichtbar machen
- Verwandte Forschung automatisch vorschlagen

Wichtig: Kein Zugriff auf alle Volltexte (häufig nur Abstracts).

How-To

Semantic Scholar



KI-KOMPETENZPROJEKTE IN DER INFORMATIONEN- UND SCHREIBWISSENSCHAFT



 **Semantic Scholar**
Recherchieren mit KI - Tools kurz vorgestellt

KI FÜR KMU KIAT HelpBW

<https://llm-literacy.de>

Literatursuche mit KI | Option 2

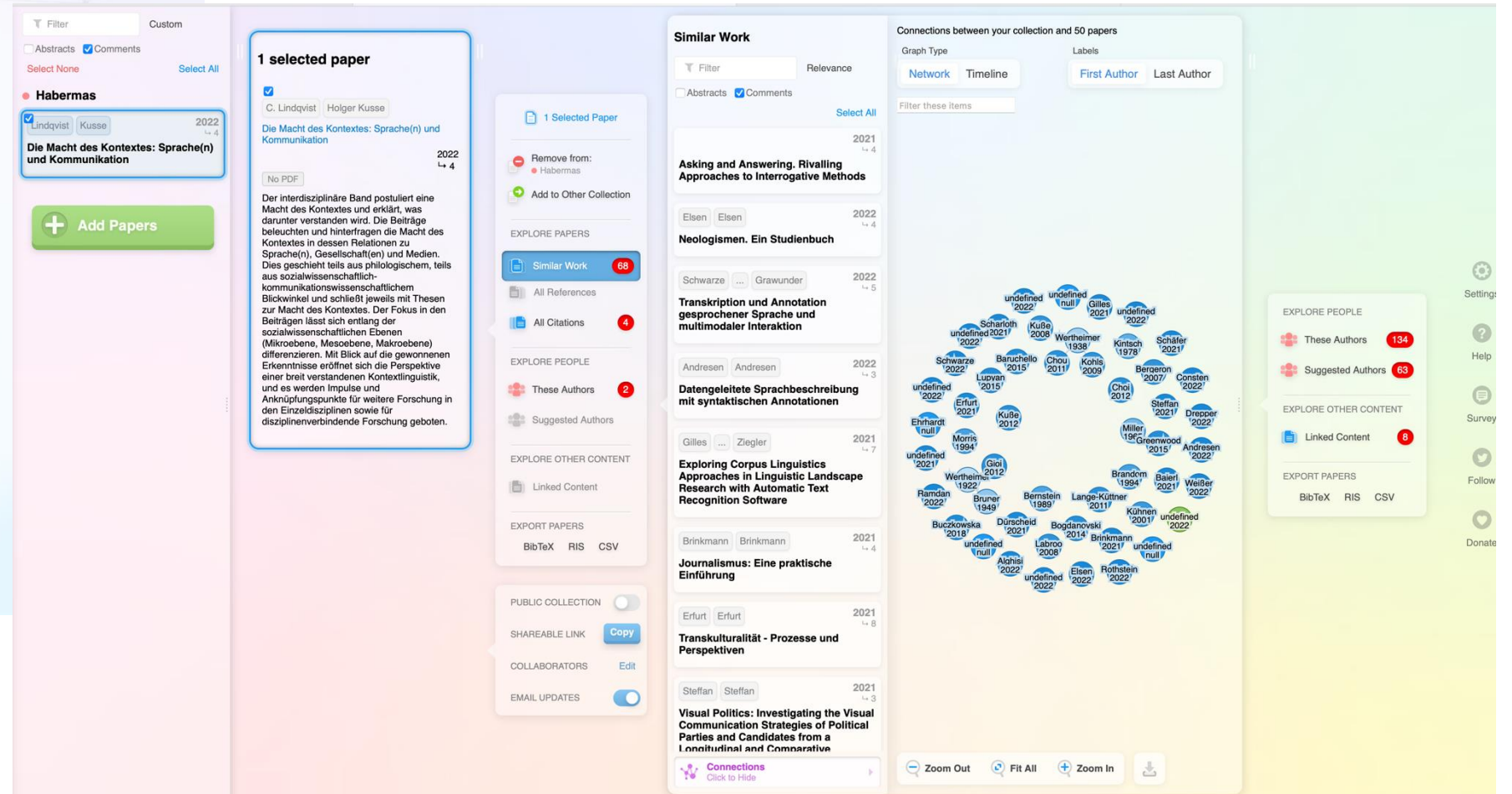
Research Rabbit

<https://researchrabbitapp.com/home>

Reimagine Research

We're rethinking everything:
literature search, alerts, and more

Sign up



The screenshot displays the Research Rabbit app interface. On the left, a sidebar shows a filter for 'Comments' and a list of selected papers, including 'Die Macht des Kontextes: Sprache(n) und Kommunikation' by Lindqvist and Kusse (2022). The main area features a '1 selected paper' section with a detailed abstract and a 'Similar Work' section listing related papers like 'Asking and Answering, Rivalling Approaches to Interrogative Methods' and 'Neologismen. Ein Studienbuch'. On the right, a network graph visualizes connections between the user's collection and 50 papers, with nodes representing authors and edges representing relationships. A sidebar on the far right offers options to explore people (134 authors, 63 suggested) and other content (8 linked).

How-To

Research Rabbit

Research Rabbit ist darauf ausgelegt, wissenschaftliche Literatur zu entdecken und Zusammenhänge zwischen Studien sichtbar zu machen. Die Plattform zeigt, wie Artikel miteinander vernetzt sind (z. B. über Zitationen oder thematische Ähnlichkeiten).

The screenshot displays the ResearchRabbit interface. On the left, a list of similar articles is shown, including 'Hanitzsch, 2018', 'Kohring, 2007', and 'Tsfati, 2014'. The central part of the interface features a network graph with nodes representing authors and years (e.g., Cappella 1997, Newman 2015, Newman 2019, Strömbäck, 2020) connected by blue lines representing citations or thematic links. On the right, a detailed view of the article 'Strömbäck, 2020' is shown, including its title, abstract, and a 'Dive deeper on this article' section with statistics: Similar (1.4k), Refs (158), and Cited By (408).

Research Rabbit kann:

- Ähnliche und verwandte Artikel zu einem Thema finden
- Literatur über Zitationen weiterverfolgen (Schneeballprinzip)
- Forschungsfelder visuell darstellen (Netzwerke)
- Neue, relevante Studien vorschlagen (Empfehlungssystem)
- Eigene Literatursammlungen organisieren

Wichtig: Ergebnisse dienen zur Erweiterung, nicht zur alleinigen Recherchegrundlage.

How-To Research Rabbit



KI-KOMPETENZPROJEKTE IN DER INFORMATIONEN- UND SCHREIBWISSENSCHAFT



Research Rabbit

Recherchieren mit KI - Tools kurz vorgestellt

KI FÜR KMU KIAT HelpBW



<https://llm-literacy.de>

Literatursuche mit KI | Option 3

Humata

Humata

Ask Humata

was ist ein parsimonisches Modell?

Ein parsimonisches Modell ist ein einfaches und klares Modell, das die wichtigsten Variablen und Zusammenhänge erklärt, ohne unnötige Komplexität oder zusätzliche Annahmen. Es strebt danach, die Phänomene mit möglichst wenigen und prägnanten Konzepten zu beschreiben, um die Verständlichkeit und Anwendbarkeit zu erhöhen [1].

Pages: [16](#), [17](#)

Was meinen die Autoren mit Benevolence?

Die Autoren verstehen Benevolence als die Überzeugung, dass die Vertrauenswürdige Person das Wohl des Trustors im Blick hat und nicht nur eigennützige Motive verfolgt. Es beschreibt eine positive persönliche Orientierung, bei der die Vertrauenswürdige Person bereit ist, Gutes für den Trustor zu tun, unabhängig von extrinsischen Belohnungen oder Profitmotiven [1, 2, 8].

Ask ...

Fast Visual Thinking

724 Academy of Management Review July

ness, that perceived deficiency would also lower the perception of one of three factors in our current model. Specifically, if a trustor perceived a trustee to be deficient on any of Butler's loyalty, openness, receptivity, or availability factors, it would also lower the perception of the trustee's benevolence in the current model. Butler's factors of consistency, discretion, fairness, integrity, and promise fulfillment are encompassed within the current conceptualization of integrity. If a trustor were concerned with a trustee's competence in Butler's model, those concerns would be reflected in the perception of ability in our model. Like the current model, Sitkin and Roth's (1993) model includes ability. Their definition of value congruence posits that the factors of trustworthiness that are accounted for in parsimony (Jain and...

In the present study, we investigate the factors that lead to trustworthiness characteristics and, in particular, benevolence. We argue that the amount of variance in trustor perceptions of trustee benevolence is a function of the trustor's propensity to trust. In sum, to understand trustor perceptions of trustee benevolence, another person's perceptions of trustee benevolence must be discerned. The above findings suggest that the relationship between trustor perceptions of trustee benevolence and trustor propensity to trust is a function of the trustor's propensity to trust. Risk Taking in Trust Relationships

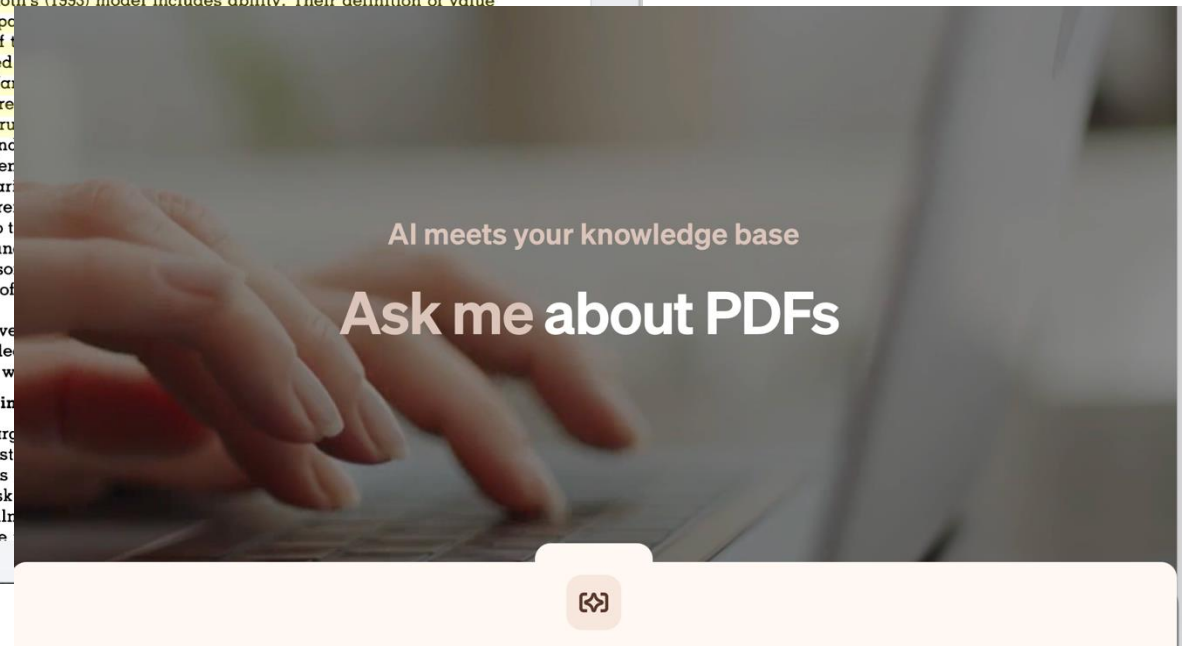
It was argued that the current model of trustworthiness is incomplete (i.e., it does not account for risk). There is a need to understand trust (i.e., the trustor's propensity to trust), but risk is a function of the trustor's propensity to trust. However, one...

Share Upgrade Elna Ahrenhold

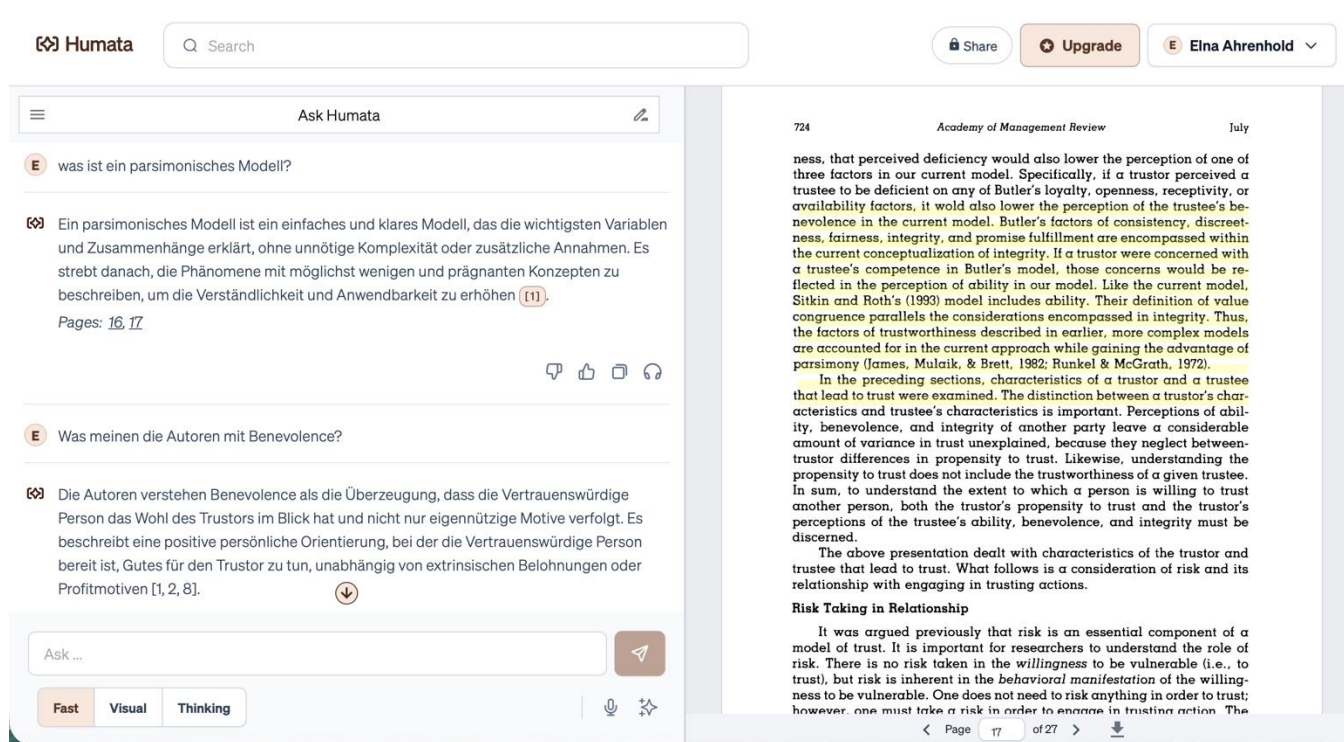
<https://www.humata.ai>

AI meets your knowledge base

Ask me about PDFs



Humata ist darauf ausgelegt, mit Dateien (PDFs) zu arbeiten. Die KI liest die hochgeladene Datei und generiert Antworten **auf der Grundlage des Inhalts Ihres Dokuments**. Jede generierte Antwort enthält Verweise auf relevante Abschnitte aus dem hochgeladenen Dokument.



The screenshot displays the Humata interface. At the top, there is a search bar with the Humata logo and a search icon. Below the search bar, there are buttons for 'Share', 'Upgrade', and a user profile 'Elna Ahrenhold'. The main area is split into two columns. The left column shows a chat interface with a search bar and two questions. The right column shows a document preview from the 'Academy of Management Review' journal, with specific text highlighted in yellow. The first question is 'was ist ein parsimonisches Modell?' and the second is 'Was meinen die Autoren mit Benevolence?'. The document preview shows text about trust factors and risk-taking in relationships.

Humata kann:

- Inhalte zusammenfassen
- Fragen zum Text beantworten
- Wichtige Textstellen finden
- Komplexe Inhalte einfacher erklären

Wichtig: Ergebnisse immer gegenchecken und im Dokument nachlesen!

In der freien Version können Sie bis zu 60 Seiten pro Monat hochladen.

KI & Literaturrecherche

KI-Tools im Vergleich

Tool	Grundfunktion	Wofür besonders geeignet	Wofür eher nicht geeignet
ChatGPT	KI-gestützte sprachliche Unterstützung und Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Erste thematische Orientierung- Begriffserklärungen und Überblickswissen • Hilfe beim Finden von Suchbegriffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine verlässliche wissenschaftliche Quelle • Keine systematische Literaturrecherche • Keine Garantie für Aktualität oder Vollständigkeit • Keine Zitierquelle für wissenschaftliche Arbeiten
 Vorbereitung für die wissenschaftliche Literatursuche			
Semantic Scholar	Wissenschaftliche Suchmaschine für Forschungsartikel	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach wissenschaftlichen Artikeln • Finden von Abstracts und Kernaussagen • Überblick über Forschungsstand • Zitations- und Netzwerkübersichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein kreatives Arbeiten oder Themenentwicklung • Keine inhaltliche Interpretation oder Bewertung der Literatur
 Sammeln der ersten wissenschaftlichen Artikel			
Research Rabbit	Visualisierung und Vernetzung wissenschaftlicher Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Entdecken von ähnlichen und verwandten Studien • Schneeballprinzip (Vorwärts-/Rückwärtszitierungen) • Visualisierung von Forschungsnetzwerken • Überblick über Forschungsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine klassische Stichwortsuche wie in Datenbanken • Kein vollständiger Ersatz für systematische Literaturdatenbanken • Keine direkte Bewertung von Qualität oder Relevanz
 Recherche vertiefen und verwandte Literatur finden			
Humata	Dokumente hochladen und mit KI befragen	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte verstehen • Wichtige Textstellen finden • Texte zusammenfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Liefert keine Informationen über das hochgeladene Dokument hinaus • Keine Verknüpfungen und Anschlussrecherche zu weiterer Literatur





 einzelne Texte verstehen und durchdringen

KI in der Literaturrecherche ist ein hilfreiches Tool – aber kein Ersatz für das selbstständige Denken!

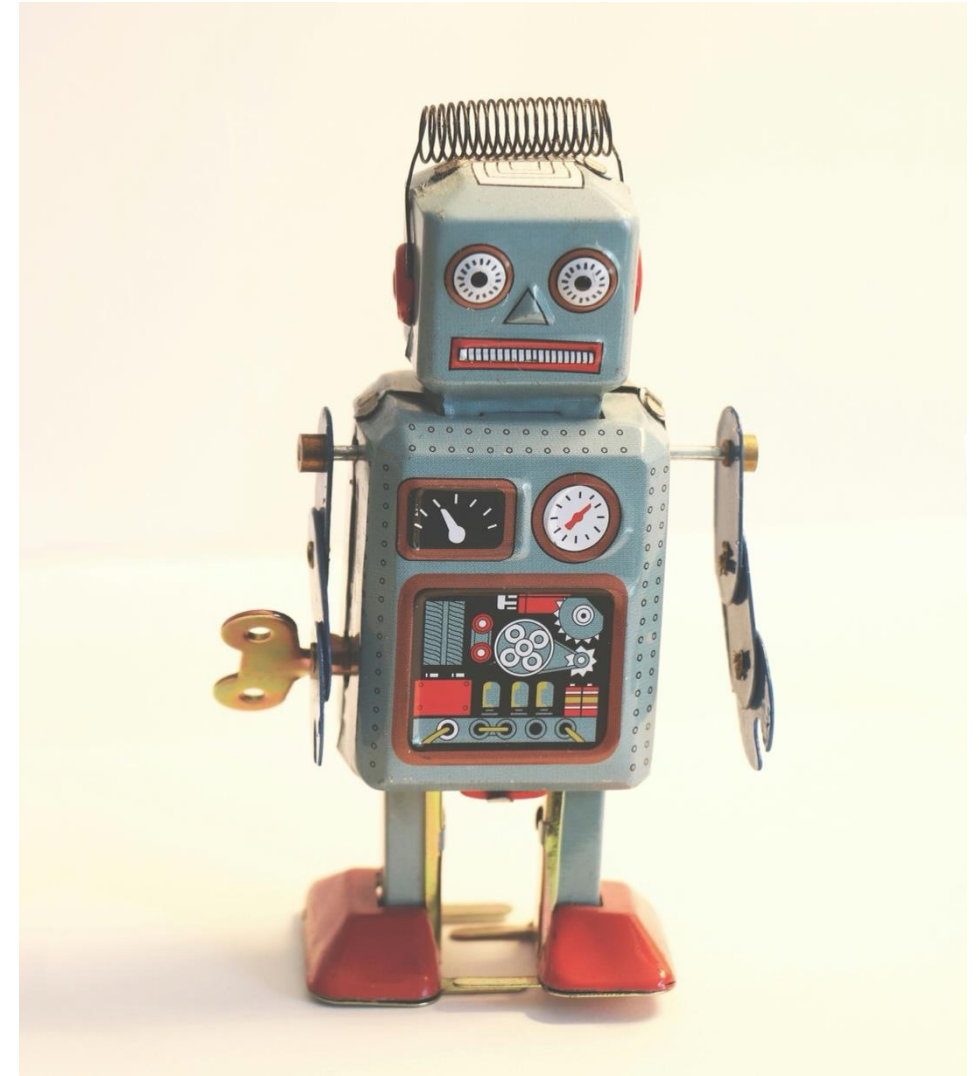
Wo KI hilft:

- ✓ Einstieg in die Recherche finden durch relevante Suchbegriffe und ersten Überblick
- ✓ Schnelles Finden von Literatur
- ✓ Überblick über Themengebiete und Forschungsstränge
- ✓ Verstehen von Konzepten und Theorien

Was Sie trotzdem können müssen:

-  Relevante von irrelevanter Literatur unterscheiden
-  Texte selbst lesen und verstehen
-  Inhalte kritisch hinterfragen
-  Argumente nachvollziehen und einordnen

! **Text- und Leseverständnis** sind nach wie vor zentrale Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten!



So viel dazu:

Haben Sie noch Fragen?

Balzert, Helmut, Schröder, Marion & Schäfer, Christian (2017): Wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation. Berlin.

die medienanstalten (2025): Medienstaatsvertrag. In der Fassung des Siebten Staatsvertrags zur Änderung medienrechtlicher Staatsverträge. https://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/user_upload/Rechtsgrundlagen/Gesetze_Staatsvertraege/Medienstaatsvertrag_MStV.pdf (24.03.2026)

Franck, Norbert (2007): Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. Frankfurt a.M.

Jürgens, P./Stark, B. (2017): The power of default on Reddit: A general model to measure the influence of information intermediaries, in: Policy & Internet, 9(4), 395–419.

Leyrer, Katharina (2025): Selektion in Informationsintermediären. Bielefeld.

Lobigs, F./Neuberger, C. (2018): Meinungsmacht im Internet und die Digitalstrategien von Medienunternehmen: Neue Machtverhältnisse trotz expandierender Internet-Geschäfte der traditionellen Massenmedien-Konzerne. Gutachten für die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK). Leipzig.

Schulz, W./Dankert, K. (2016): Die Macht der Informationsintermediäre: Erscheinungsformen, Strukturen und Regulierungsoptionen. Bonn.

Styckow, Petra; Daase, Christopher; Mackenzie, Janet; Moosauer, Nikola (2010): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken, 2. Auflage, Stuttgart.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit